

Eine Frage des Pinsels

MATERIALKUNDE | Ob Öl- oder Acrylmalerei, Schablonieren, Decoupage oder Aquarellieren – für all diese Kreativtechniken benötigt man als Werkzeug den richtigen Pinsel. Oft stellt sich die Frage „Wie wähle ich aus der Vielzahl der Angebote den richtigen Pinsel aus?“ und „Wie kann ich meine Pinsel optimal reinigen und pflegen?“. Hier ein paar hilfreiche Tipps:

Pinseleauswahl Die Stabilität und das Malverhalten eines Pinsels sind im Wesentlichen vom Material des Pinselkopfs (oberhalb der Zwinge) abhängig. Als Grundmaterialien werden in der Pinselherstellung Tierhaare und Schweineborsten bzw. Synthetikhaare oder synthetische Borsten verwendet. Um den richtigen Pinsel zu finden, hilft folgende Checkliste:

Arbeitsmedium Für pastose Farbe (z. B. Öl- und Acryl) werden meist Pinsel mit festem Besatz verwendet, um die Farbe gut verteilen zu können. Hierfür eignen sich vor allem Naturborste, aber auch kräftiges Synthetikhaar wie beispielsweise Toray oder synthetische Borste. Auch Rindshaar

oder Rotmarder und Kolinskyhaar werden für diese Malmedien eingesetzt. Für dünnflüssige Farben wie z. B. Aquarell, Gouache und Seidenmalfarbe verwendet man Pinsel mit hohem Wasseraufnahmevermögen, also Kolinsky, Rotmarder, aber auch verstärkt preisgünstigere Synthetikfasern wie Toray, Konex oder Ponex.

Für Servietten- und Decoupage-technik gibt es spezielle Pinsel mit weicher Synthetikfaser, damit die Serviette bzw. das Papier beim Auftragen des Klebers nicht einreißt.

Zum Schablonieren und Malen auf festen Textilien eignen sich Borstenpinsel und Pinsel mit fester Synthetikfaser, um die Farbe tief in das Gewebe einarbeiten zu können.

Technik In der Acryl- und Ölmalerei werden meist langstielige Pinsel verwendet, um damit an der Staffelei perspektivisch malen zu können. Zum Aquarellieren, für Tempera und Gouache sowie für alle Hobbytechniken eignet sich eher der kurze Stiel. Für Detailarbeiten, wie beispielsweise im Modellbau, werden oft feine Pinsel mit ergonomisch geformtem Stiel gewählt, damit der Pinsel sicher geführt werden kann.

Elastizität/Spitzenbildung Eine wichtige Eigenschaft bei einem guten Pinsel ist die Elastizität des Materials. Der Pinsel sollte nach jedem Pinselstrich wieder gut in die Ausgangsform zurückgehen und eine saubere Malkante bzw. bei runden Pinseln eine exakte Spitze formen. Am besten gelingt dies bei hochwertigen Kolinsky- und Rotmarderpinseln, da das Haar eine sehr gute Rückstellkraft besitzt. Aber auch Synthetikpinsel bieten hier eine sehr gute und weit aus preisgünstigere Alternative. Weiches Haar (z. B. Ponyhaar, Ziegenhaar, Fehhaar) ist eher unelastischer und wird vor allem für Grundier- und Verwascharbeiten verwendet.

Wasser- und Farbaufnahmefähigkeit Auch die Wasser- und Farbaufnahmefähigkeit spielt eine große Rolle. Schweineborste kann durch die na-

EFFEKTPINSEL:
SO VIELSEITIG
WIE DAS PINSEL-
SORTIMENT SIND
AUCH IHRE EIN-
SATZMÖGLICH-
KEITEN.



türliche mehrgliedrige Spitze, die sogenannte Fahne, viel pastose Farbe aufnehmen; diese Maleigenschaften erzielt man auch mit der neu entwickelten synthetischen Borste Brislon, die durch ihren Kapillareffekt Farbe gut speichert und gleichmäßig wieder abgibt. Bei Synthetikpinseln wird die Wasseraufnahmefähigkeit durch Hohlräume zwischen den verschiedenen Faserstärken erzeugt, sodass auch diese Pinsel eine gute Alternative zu Naturhaarpinseln sind.

Effekte/Pinselformen Um bestimmte Effekte zu erhalten, empfiehlt sich die Verwendung von Spezialformen, wie z. B. ein Kampfpinsel für Gräser oder ein Fächerpinsel für Büsche und Bäume. Sogenannte Rubberpinsel mit Gummispitze werden beispielsweise in der Acrylmalerei eingesetzt, um plastische Effekte zu erhalten. Mit Pinseln in der „Katzenzungenform“ hat man die Möglichkeit, sowohl größere Flächen mit dem Pinselbauch als auch kleine Details mit der Pinselspitze zu malen.

Bakteriologische Unbedenklichkeit Gerade bei Kindern ist dies ein bedeutender Aspekt, da die Pinsel eventuell in den Mund genommen werden. Hier ein wichtiger Hinweis: gerade bei Ponyhaarpinseln aus Asien wird das Haar während der Herstellung oft nicht gründlich genug gereinigt, sodass sich noch Bakterien und Krankheitserreger in der Haarquaste befinden können. Hier gibt es preiswerte Alternativen mit bakteriologisch unbedenklichem Synthetikhaar, wie z. B. die Ponex-Faser. Kinder haben somit nicht nur mehr Freude am Malen, sondern können mit diesen Pinseln auch ohne Bedenken kreativ werden.

Pinselreinigung und Pflege Um seine Pinsel möglichst lange gebrauchen zu können, hier ein paar Basics zur optimalen Reinigung und Pflege: Pinsel gleich nach dem Verwenden reinigen und die Farbe nicht eintrocknen lassen. Gerade Acrylfarbe trocknet sehr schnell und lässt sich dann nur schwer entfernen; hier

empfiehlt sich, den Pinselreiniger eventuell leicht anzuwärmen.

Pinsel nie über längere Zeit im Wasser stehen lassen. Das Wasser kann in die Zwinge zurücklaufen und der Pinselkopf kann sich lockern.

Pinsel gut austreifen und mit lauwarmem Wasser gründlich auswaschen. Dabei rückfettende Pinselseife oder Reinigungsshampoo und möglichst keine aggressiven Reinigungsmittel wie Terpentin oder Terpentinersatz verwenden! Dies kann das Pinselhaar spröde machen und bewirken, dass die Haare nach kurzer Zeit ausfallen.

Pigmentrückstände vom Zwingenrand lösen und Feuchtigkeit mit einem sauberen Tuch austreifen. Gereinigte Pinsel mit Festiger wieder in Form bringen.

Pinsel bei Zimmertemperatur liegend oder mit dem Kopf nach unten hängend trocknen. Große Temperaturschwankungen wie z. B. beim Trocknen auf der Heizung können bewirken, dass der Holzstiel schwindet und sich dadurch die Zwinge vom Stiel löst.

Nach dem vollständigen Trocknen (sonst droht Schimmel!) Pinsel an einem trockenen Ort aufbewahren. Beim Transport zum Schutz des Pinselkopfs eine Haarschutzhülse (transparentes Röhrchen) und Pinselmappe verwenden.

Pinselherstellung: Made in Germany Wer mehr über die Pinselherstellung und deren geschichtlicher Entwicklung wissen möchte, hier ein besonderer Tipp: Im Deutschen Pinsel- und Bürstenmuseum in Bechhofen a. d. Heide (www.pinsel-museum-bechhofen.de) gibt es eine Dauerausstellung mit einer Vielzahl von Exponaten und umfassenden Informationen über alle Materialien zur Pinsel- und Bürstenherstellung sowie Live-Vorführungen von geschulten Pinselmachern. Bechhofen ist bis heute das deutsche Zentrum des Pinselmacherhandwerks mit der einzigen Berufsfachschule für Pinsel- und Bürstenmacher in Deutschland. (TEXT UND BILDER: LISA MUTTERER, ZAHN PINSELMANUFAKTUR) ■



DIE NEU ENTWICKELTE SYNTHETISCHE BORSTE BRISLON KANN DURCH DEN KAPILLAREFFEKT FARBE GUT SPEICHERN UND GLEICHMÄSSIG WIEDER ABGEBEN.



KINDERPINSSEL AUS DER BAKTERIOLOGISCH UNBEDENKLICHEN SYNTHETIKFASER PONEX.



AQUARELLPINSSEL AUS AUSGESUCHTEM KOLINSKYHAAR MIT GOLDZWINGE UND MAHAGONIFARBENEM DREIKANT-STIEL.



AQUARELLPINSSEL AUS AUSGESUCHTEM GOLDFARBENEN TORAYHAAR.



EIN PINSSEL, DER BEI DER SCHABLONIERTECHNIK ZUM EINSATZ KOMMT.

